

Legislaturziele 2010 - 2014

Ausgangslage

Die Schule Herrliberg verfügt über eine gut funktionierende Schulorganisation. Das bestehende Führungsmodell mit zwei Schulleitern und einer Betriebsleitung sowie einer Leitung für die KITA X hat sich während der letzten vier Jahre bewährt. In allen Schuleinheiten sowie der KITA X, Bibliothek und Schulverwaltung besteht eine gute Arbeitsatmosphäre und eine Kultur des konstruktiven Miteinanders.

Der Schulpflege ist es ein grosses Anliegen, dieses während der letzten vier Jahre aufgebaute positive Fundament der Schule Herrliberg zu erhalten und zu konsolidieren, weil sie der Überzeugung ist, dass nur bei Vorliegen von guten Rahmenbedingungen längerfristig eine hohe Schulqualität zu gewährleisten ist.

In Kenntnis dieser positiven Ausgangslage und im Wissen, dass in der nächsten Legislatur keine weitreichenden Schulreformen umzusetzen sein werden, wird sich die Schulpflege mit dem Ziel einer gesunden Qualitätsentwicklung für die nächsten vier Jahre folgenden Schwerpunkten widmen:

Legislaturziele

Was

1. Führung und Organisation

- Auf allen Ebenen wird eine konstruktive, auf gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen basierende Zusammenarbeitskultur gelebt.
- Für ein weiterhin gutes Zusammenwirken zwischen der Schule Herrliberg und der GSEH
 - wird ein regelmässiger gegenseitiger Informationsaustausch gepflegt zwischen
 - Präsidentin Schule Herrliberg u. SL GSEH
 - den SL der beiden Schulen
 - den LP der beiden Schulen
 - finden gemeinsame Veranstaltungen statt

2. Qualitätssicherung und –entwicklung

- An der Schule Herrliberg bestehen attraktive Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden.
Indem insbesondere
 - die vorhandenen Ressourcen gepflegt und erhalten werden
 - Anliegen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden ernst genommen werden
 - aktive Gesundheitsprävention betrieben wird

3. Sonderpädagogik

- Die Schulung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Begabungen wird bestmöglichst ausgestaltet.
 - Die Möglichkeiten zur Schaffung von speziellen Schulungsformen (z.B. integrative Sonderschulung, Kleinklassen, Integrationsklassen etc.) wird geprüft.
 - Die Zusammenarbeit mit den Bezirksgemeinden wird intensiviert und gemeinsame Lösungsmodelle werden geprüft.

4. Finanzen

- An der Schule Herrliberg werden die finanziellen Mittel Kosten bewusst eingesetzt:
 - Es wird auf die Einhaltung des Budgets geachtet.
 - Die Schulpflege wird regelmässig über den aktuellen Rechnungsstand informiert.

5. Liegenschaften und Infrastruktur

- In Zusammenarbeit mit der Liegenschaftenkommission wird die Infrastruktur in allen Bereichen optimiert, insbesondere durch
 - Schaffung von genügend geeignetem Schulraum für alle Schulzwecke gemäss Raumkonzept
 - Benutzerfreundliche und während den Schulzeiten verkehrsfreie Gestaltung der Pausenplätze
 - Schaffung ausreichender Betreuungsplätze, insbesondere im Vorschulbereich (vgl. Ziff. 6)

6. Familienergänzende Angebote

- Die Tarifstruktur von KITA X, Hort der TSW und Chinderhuus wird evaluiert und wenn nötig angepasst.
- Aufgrund der Vorgaben des Jugendhilfegesetzes wird die Notwendigkeit zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze im Vorschulbereich geprüft. (vgl. Ziff. 5)
- Es wird geprüft, wie die verschiedenen in der Gemeinde bestehenden Angebote für Eltern und ihre Kinder optimal aufeinander abgestimmt werden können.
 - Mit dem Familienzentrum wird eine Zusammenarbeit aufgebaut.

7. Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)

- Die moderne Informations- und Kommunikationstechnologie steht allen Mitarbeitenden der Schule zur Verfügung. Das Lernen und Lehren soll an unserer Schule auch unter Einsatz von ICT-Mitteln und digitalen Medien erfolgen. Dementsprechend
 - Wird die benötigte Infrastruktur erhalten und ausgebaut
 - gemäss ICT-Konzept der Schule
 - gemäss der AG-Vernetzungstechnologie
 - werden die Mitarbeitenden angemessen geschult.